

## pro O besuchte CDU Bürgermeisterkandidat Heesch

Die CDU ist weiterhin für den Lückenschluss der L361n.



Michael Heesch, Wolfgang Esser, Hans Götz, Wolfgang Kaiser, Leo Krüll (v. l. n. R.)

Interessante Gespräche führte der Vorstand von pro O am 10. Juli 2020 mit Bürgermeisterkandidat Michael Heesch und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Kaiser. Die Lösung der Verkehrsprobleme in Kapellen und Wevelinghoven standen dabei im Vordergrund. Es bestand Konsens darüber, dass der „Krützen-Highway“ – insbesondere für Wevelinghoven – keine Alternative zur L361n sein kann. Auch die Fertigstellung dieses „Krützen-Highways“ nicht vor dem Jahr 2040 disqualifiziert diese Schnapsidee. Sowohl Heesch als auch Kaiser bekräftigten ausdrücklich, dass sie weiterhin den Lückenschluss der L361n (Variante II) befürworten.

(Leo Krüll)



## Lurchie meint

Wenn das vom Rhein-Kreis Neuss in Auftrag gegebene Gutachten die Umweltverträglichkeit der geplanten Ortsumfahrung L361n (Variante II) bescheinigt – woran ich keinen Zweifel habe – wäre bewiesen, dass Fauna und Flora nichts von dieser Straße zu befürchten haben! Die L361n kann dann gebaut werden! Die oft in Diskussionen vergessenen Menschen an den Durchfahrtsstraßen könnten dann endlich wieder durchatmen.

(Leo Krüll)

## Krützen tut nichts, um die Verkehrssituation in Kapellen und Wevelinghoven zu verbessern – pro O ist enttäuscht von der Ignoranz des Bürgermeisters!

pro O ist enttäuscht darüber, dass Bürgermeister Krützen weiterhin nichts tut, um die Verkehrssituation in Kapellen und Wevelinghoven zu verbessern. „Nach dem Vorliegen der Ergebnisse des Verkehrsgutachtens für Wevelinghoven-Süd und der Absage von NRW-Verkehrsminister Wüst zur Herabstufung der Ortsdurchfahrt der L361 von einer Land- zu einer Gemeindestrasse ist Krützen weder bereit umzudenken noch eine Neubewertung der veränderten Situation in Betracht zu ziehen“, empört sich Wolfgang Esser, Vorsitzender von pro O.

Damit seien die von Krützen vollmundig im November 2019 anlässlich einer Bürgerversammlung angekündigten Lkw-Durchfahrtsbeschränkungen und Tempolimits in Kapellen und Wevelinghoven als Verkehrsberuhigung endgültig vom Tisch. Auch die vom Bürgermeister seinerzeit in Kapellen versprochene Machbarkeitsstudie seines ‚Krützen-Highways‘ als Alternative zur L361n liege anscheinend auf Eis.



Talstraße in Kapellen © pro O

Im Rat der Stadt sei von einer solchen Studie nichts bekannt und der Bürgermeister hülle sich in Schweigen. Die Anwohner an den Durchgangsstraßen müssen sich also noch auf viele Jahre mit gesundheitsschädlichem CO<sub>2</sub>- und Stickoxid-Emissionen einstellen – alle Versuche Krützens den Verkehrsinfarkt zu stoppen sind gescheitert, ein Umdenken pro Bürger ist nicht zu erwarten.

Auch nach mehrmaliger Bitte von pro O zu einem klärenden Gespräch verwies der Bürgermeister lediglich auf seine vor einem Jahr geäußerte Ablehnung des Lückenschlusses und konnte aufgrund seiner „Terminlage“ keinen konkreten Besprechungstermin zusagen bzw. vorschlagen. „Ich bin ein wenig skeptisch, was solch ein Treffen bringen soll. Meine Position ist hinlänglich bekannt. Inhaltlich hat sich meine Position gegenüber der *Versammlung von*

November 2019 in Kapellen nicht geändert“, teilte Krützen pro O per E-Mail mit. „Das einzige was die Bürgerinnen und Bürger vor der Wahl aus dem wochenlang von Krützen unter Verschluss gehaltenen Verkehrsgutachten für Wevelinghoven nunmehr erfuhren, ist die Erkenntnis, dass der Lkw-Verkehr in den Orten in den kommenden Jahren weiter extrem steigen wird“, konstatiert Esser. „Mit der seiner möglichen Wiederwahl geschuldeten Kehrtwende in Sachen Lückenschluss bricht er zudem sein im WDR-Kandidatencheck gegebenes Versprechen von mehr „Lebensqualität“ für die Bürgerinnen und Bürger schon vor der Wahl und lässt die Anwohner an den Durchgangsstraßen von Kapellen und Wevelinghoven mit dem Verkehrsinfarkt und seinen gesundheitlichen Folgen allein,“ so Esser.

(Wolfgang Esser)

## Wahlprüfsteine

### – pro O legt das Ergebnis der Befragung der Kandidaten zur Bürgermeisterwahl 2020 vor –

Vier Fragen hatte pro O den drei Bürgermeisterkandidaten zu den Verkehrsproblemen in Kapellen und Wevelinghoven gestellt und sie um ihre Einschätzung zur weiteren Entwicklung der Verkehrsproblematik gebeten.

Auffällig bei den Antworten war, dass Krützen weiterhin an seinem Vorhaben zur Herabstufung der L361 festhält, obwohl ihm eine diesbezügliche Absage von Minister Wüst bereits vorlag (s. auch Seite 3). Im Zusammenhang mit seinem weiteren Festhalten am sog. „Krützen-Highway“, der frühestens in zwanzig Jahren realisiert werden dürfte, können Krützens Pläne nicht ernsthaft als kurzfristige Lösung bezeichnet werden. Heesch bekräftigt nochmals sein „ja“ zur Ortsumfahrung L361n und weist auch sowohl auf die überregionale Bedeutung diese Ortsumfahrung als auch auf die Bedeutung der L361n für die wirtschaftliche Entwicklung Grevenbroichs hin. Heyartz würde der Expertise der Gutachter vertrauen sofern diese die Umweltverträglichkeit der L361n bescheinigen und stellt das Gut „Gesundheit der Menschen“ vor das Gut „Natur und Umwelt“.

| Die Fragen der Bürgerinitiative pro Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e. V. und die Antworten der Kandidaten <sup>1)</sup> |  |  |   |   |  |
|---|--|--|---|---|--|
| Kandidat <sup>1)</sup>  |  |  |   |   |  |
| Partei <sup>2)</sup>  |  |  |   |   |  |
| <b>Klaus Krützen</b><br>SPD   |   | Die Verkehrsbelastung in beiden Orten ist sehr hoch. Deshalb fordere ich, die L361 in Wevelinghoven und Kapellen zu einer Stadtstraße abzustufen, damit wir bei der Umsetzung kurzfristiger, entlastender Maßnahmen nicht weiterhin auf die Zustimmung des Landesbetriebs angewiesen sind. Wer dies ablehnt, bekennt sich dazu, dass die Orte noch mindestens 10 bis 15 Jahre keine Entlastung erfahren werden. Das ist nicht mein Ziel. | Die Querung der Erftaue durch die L361n ist nicht nur aus ökologischen und verkehrsplanerischen Gründen überholt, sondern auch aus finanziellen, erst recht, wenn man einen Tunnel umsetzen möchte. Bei den 14 Mio. Euro Kosten wird es sicher nicht bleiben. Die von mir vorgeschlagene Trasse über das freie Feld wird deutlich kostengünstiger zu realisieren sein. Sie entlastet zudem vier Orte, ist rasch umsetzbar und erfordert einen vergleichsweise geringen ökologischen Eingriff. | Beide Standpunkte teile ich nicht. Ein Umweltverträglichkeitsgutachten wird nicht belegen können, dass die L361n die ökologisch sinnvollste Entlastung für Kapellen und Wevelinghoven darstellt und in keinem Fall darstellen, dass kein massiver Eingriff in die Umwelt stattfinden würde. Vor der Realisierung der L361n ständen zudem noch zahlreiche Planungs- und Finanzierungsschritte und auch mögliche Klagen. Insofern ist der Schluss, bei einem positiven Umweltverträglichkeitsgutachten sei die L361n die am schnellsten zu realisierende Ortsumfahrung, falsch – ebenso wie die Aussage, dann wäre eine „Zerstörung der Umwelt“ vom Tisch.<br><br>Mein Einsatz gilt der Entlastung der betroffenen Menschen durch kurzfristige Maßnahmen und einer Umgehung nordwestlich der Ortschaften. | Die L361 verbindet zwischen Mönchengladbach und Grevenbroich (sowie im weiteren Verlauf der B59 bis Köln) nicht nur viele Städte und Gemeinden, sondern auch eine Vielzahl von Gewerbe-, Handels- und Industriestandorten mit Anschlüssen an Häfen, Flughäfen und bedeutsamen Land- und Wasserwegen. Der fehlenden Lückenschluss der L361 könnte insbesondere im Hinblick auf die Umstrukturierungen durch den Stopp des Braunkohleabbaus fatale Folgen für den Wirtschaftsstandort Grevenbroich haben. Sehen Sie das auch so? |
| <b>Michael Heesch</b><br>CDU  |  | Die Verkehrsbelastung in Kapellen und Wevelinghoven ist extrem hoch. Damit einher geht eine hohe Gefährdung der Bevölkerung an den Durchgangsstraßen: Neben der gesundheitsgefährdenden Kohlendioxid- und Stickoxydbelastung und Lärmimmissionen sind die Anwohner dort einem hohen Unfallrisiko ausgesetzt. Das darf nicht so bleiben.  | Lückenschlüsse und Ortsumgehungen, mit dem Ziel, die betroffenen Stadtteile vom Verkehr zu entlasten, sind eine vordringliche Aufgabe der Verkehrsleitplanung. Nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger in Kapellen und Wevelinghoven, sondern auch für gewerbliche Unternehmen ist der Lückenschluss der L361n notwendig.  | Sobald das vom Rhein-Kreis Neuss erstellte Gutachten die Umweltverträglichkeit der L361n bescheinigt, werde ich mich beim Land dafür einsetzen, das Projekt möglichst schnell in das dann anstehende Planfeststellungsverfahren zu bringen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen jetzt nicht länger als nötig auf ihre Ortsumfahrung warten müssen.  | Ja, der Lückenschluss der L361 ist die Basis für die Entwicklung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts. Auch im Hinblick auf den bevorstehenden Kohleausstieg und der damit verbundenen Notwendigkeit, neue Industrie- und Gewerbebetriebe in Grevenbroich anzusiedeln, ist eine schnelle Straßenverbindung notwendig. Ohne die L361n ist dieses Vorhaben kaum realisierbar.   |
| <b>Dirk Heyartz</b><br>GGV  |  | Wir bewerten den seit Jahren ansteigenden Berufs- und Großverkehr in beiden Ortschaften, als eine Beeinträchtigung der dort lebenden Bevölkerung. Wir sehen die Menschen gefährdet und gestört durch Lärm, Abgase und Gefahr durch LKWs.   | Grundsätzlich empfinden wir den Willen der Bürgerinnen und Bürger als Maßstab für eine politische Entscheidung, schließlich sind es deren Dörfer und somit deren Lebensraum, der angetastet wird. Sollte wirklich auch heute noch die große Mehrheit der Einwohner vor Ort für diese Variante sein, ist sie so umzusetzen, wie gewünscht.   | Die Kehrseite der Medaille ist die Natur und da sind wir der Meinung, dass alle Bestrebungen gewährleistet sein sollten, um diese zu erhalten. Sollte es eine Alternative Möglichkeit geben, die Natur dabei zu schützen, wären wir bereit in diese Richtung zu gehen.<br><br>Prinzipiell hat jeder Straßenbau durch die Versiegelung von Flächen negativen Einfluss auf die Umwelt. Hier ist das Gut „Natur und Umwelt“ gegen das Gut „Gesundheit von Menschen“ abzuwägen. Wenn im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung der Bau der L361N als umweltverträglich bewertet wird, vertrauen wir der Expertise der Gutachter.  | Ja.  |

1) bei der Bürgermeisterwahl 2020 in der Stadt Grevenbroich – 2) Sortierung gemäß Abschneiden des damaligen Kandidaten der entsprechenden Partei – Stand: Ende August 2020

## Autos müssen raus aus Kapellen und Wevelinghoven!

Der SPD-Kandidat für die Landratswahl im Rhein-Kreis Neuss, Andreas Behncke, brachte es bei seinem Besuch in Kapellen auf den Punkt: „Die Autos müssen raus aus den Orten!“

Behncke war am 7. August 2020 einer Einladung von pro O nach Kapellen gefolgt. Behncke war sichtlich geschockt vom – trotz Sommerferien – extrem hohen Verkehrsaufkommen auf der Talstraße. „Weniger Verkehr bedeutet weniger Belastung für die Anwohner!“ konstatierte Behncke. Angesprochen auf die bereits in einem sehr fortgeschrittenen Stadium befindliche Planung des Lückenschlusses der L361n (Variante II) sagte Behncke: „Schnell zu realisierende Lösungen sollten dabei bevorzugt werden!“ „Insbesondere im Hinblick darauf, dass zurzeit vom Kreis ein Gutachten erstellt wird, das die Umweltverträglichkeit



Leo Krüll, Andreas Behncke, Wolfgang Esser (v. l. n. r.)  
Copyright © pro O

der Streckenführung der geplanten L361 bescheinigen wird, gäbe es dann keine Gründe mehr gegen den geplanten Verlauf,“ ergänzte Wolfgang Esser, Vorsitzender von pro O. Darüber hinaus hat der Erftverband den von der Landesregierung genehmigten Vorentwurf der L361n bereits in seinen Planungen zur Renaturierung der Erft berücksichtigt. Erst diese Umbaumaßnahmen werden die derzeitige, für industrielle Zwecke als ‚Flussautobahn‘ ausgebaute, hässliche Flusslandschaft wieder zu einer Erftaue machen. Behncke überraschte mit seinem Fachwissen: Basierend auf der vom Landesbetrieb Strassen.NRW bei der letzten Verkehrszählung im Jahr 2015 ermittelten Zahl von werktäglich 20 000 über ‚Hages-Eck‘ fahrenden Fahrzeugen rechnete er sogleich vor: „Im Rhein-Kreis Neuss kommen lt. Kraftfahrtbundesamt auf jeden Bürger 0,6 Pkw – umgerechnet auf die 6 800 Einwohner von Kapellen, wären demzufolge 4 100 Pkw in Kapellen zugelassen. Das kann also nicht überwiegend innerörtlicher Verkehr sein!“

(Leo Krüll)

## Verkehrsminister Wüst erteilt Krützens Plänen zur Herabstufung der L361 eine Absage

Am 19. Juni 2020 hatte Bürgermeister Klaus Krützen beim Landesbetrieb Straßen NRW die Herabstufung der L361 von der Autobahnanschlussstelle Kapellen bis zur Rhenaniastraße in Wevelinghoven beantragt. Wie der Erft-Kurier am 21.08.2020 berichtete, hat NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst diesen Antrag jetzt abgelehnt.

Krützen wollte mit der Herabstufung erreichen, den Lkw-Durchgangsverkehr in den Ortslagen deutlich zu reduzieren. Wüst begründete seine Ablehnung wie folgt: „Eine Abstufung der L361 in den von Ihnen vorgeschlagenen Abschnitten kann leider nicht verfolgt werden“. Es sei vorgesehen, dass Landstraßen untereinander und mit den Bundesstraßen ein Netz bilden sollten. „Bei ihrem Vorschlag wäre das Netz der Landstraßen für die L201 in Richtung Neuss unterbrochen“, so die offizielle Begründung aus dem Düsseldorfer Verkehrsministerium.



NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst  
Bild: Olaf Kosinsky (kosinsky.eu) Lizenz: CC BY-SA 3.0-de

Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass der Bau der Ortsumgehung Kapellen im Zuge der L361 in der Stufe 1 des Landesstraßenbedarfsplans ausgewiesen sei. „Insofern besteht hier ein gesetzlicher Planungsauftrag. Auch dieser steht einer Abstufung entgegen“, so der weitere Wortlaut.

Die Landtagsabgeordnete des Rhein-Kreises Neuss, Heike Troles (CDU), äußerte sich im Erft-Kurier wie folgt: „Um die Bürger in Kapellen und Wevelinghoven schnellstmöglich vom Durchgangsverkehr zu entlasten, ist – wie man dem Schreiben des Verkehrsministeriums an den Bürgermeister vom 4. August 2020 entnehmen kann – die Realisierung des Lückenschlusses L361n weiter voranzutreiben.“



Landtagsabgeordnete Heike Troles  
Copyright © 2020 Heike Troles MdL

pro O hatte ja bereits im Vorfeld das Vorhaben von Bürgermeister Krützen in Frage gestellt: „Schon 2015 hat der Bürgermeister versucht, eine Herabstufung zu erreichen, ist damit aber bei Straßen.NRW gescheitert“, hatte die Neuß-Grevenbroicher Zeitung am 17.06.2020 pro O-Sprecher Leo Krüll zitiert. Im gleichen Artikel wird übrigens berichtet, dass Krützen für seine Idee bei Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU), Landrat Hans-Jürgen Petruschke, der Landtagsabgeordneten Heike Troles (CDU) und dem Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe (CDU) geworben habe. pro O liegen aber Informationen vor, dass Krützen lediglich sein Vorhaben schriftlich angekündigt habe!

(Leo Krüll)

Der Bau der Ortsumgehung Kapellen im Zuge der L361 ist in der Stufe 1 des Landesstraßenbedarfsplans ausgewiesen. Es besteht hier also ein gesetzlicher Planungsauftrag, derzeit laufen die Umweltverträglichkeitsprüfung sowie die verkehrstechnische Untersuchung. Diese werden in diesem Jahr abgeschlossen. Nach der Umsetzung der Ortsumgehung (L361n) kann die Stadt die Ortsdurchfahrt weitestgehend frei gestalten. Ich kann mich der Bitte des Verkehrsministeriums im Schreiben an den Bürgermeister nur anschließen, die zurzeit laufende Planung der Ortsumgehung zu unterstützen, um hier möglichst schnell im Sinne der Stadt voranzukommen.“

## Gesagt ist gesagt!

**Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern – wie Politiker ihr Fähnchen im Wind drehen!**

„Die CDU gefährdet mit ihrer Parteipolitik die Realisierung der L361n!“ (Daniel Rinkert, Vorsitzender der SPD im Rhein-Kreis Neuss, 26.04.2018)

„2019 könnten die Bagger an der L361n anrollen.“ (Frank Börner, SPD stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsausschusses im NRW-Landtag, 24.04.2018)

„Ich stehe dem Ausbau der L361n positiv gegenüber – der Ausbau muss kommen.“ (Klaus Krützen, Bürgermeister der Stadt Grevenbroich vor der letzten Bürgermeisterwahl, 03.09.2015)

„Nach Abwägung aller Pros und Contras ist die Variante II die verträglichste Lösung.“ (Klaus Krützen, Bürgermeister der Stadt Grevenbroich, 11.03.2015)

„Die L361n würde gleich mehrere Stadtteile vom Verkehr entlasten, somit ein wichtiger Schritt für die gesamte Stadt.“ (Rainer Thiel, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion im Rhein-Kreis Neuss, 13.09.2014)

## „Weisse Bescheid“?!

**Was wissen Sie über die Belastung der Neusser und Talstraße in Kapellen und über die L361n? Testen Sie Ihr Wissen!**

(die Antworten finden Sie am unteren Rand dieser Seite)

- Seit wie vielen Jahren wird für eine Umgehungsstraße als Verkehrsentslastung für die Ortskerne von Kapellen und Wevelinghoven gerungen?
  - a) seit mehr als 10 Jahren
  - b) seit mehr als 25 Jahren
  - c) seit mehr als 50 Jahren
- Verläuft der von der Landesregierung geplante und genehmigte Streckenverlauf der Ortsumfahrung L361n durch ein Naturschutzgebiet?
  - a) ja
  - b) nein
- Wie viele Fahrzeuge passieren durchschnittlich täglich Kapellen und Wevelinghoven?
  - a) etwa 5 000
  - b) etwa 10 000
  - c) mehr als 15 000
- Wieviel gesundheitsschädliches CO<sub>2</sub> wird von den auf den 2,7 km langen Durchgangstraßen in Kapellen und Wevelinghoven fahrenden Pkw und Lkw pro Jahr ausgestoßen?
  - a) mehr als 1 000 Tonnen
  - b) mehr als 2 000 Tonnen
  - c) nahezu 5 000 Tonnen
- Die gesundheitsschädliche Stickoxidbelastung an der Talstraße (Höhe Bahnübergang) war im Februar 2018 laut Messung der Dt. Umwelthilfe vergleichbar mit?
  - a) Schwarze Brücke (Erft)
  - b) Lindenstraße in GV
  - c) Münsterstraße in D-dorf
- Um wieviel Prozent wird der Pkw- und Lkw-Verkehr in Kapellen und Wevelinghoven nach einem Verkehrsgutachten bis 2025 steigen?
  - a) um mehr als 10 %
  - b) um mehr als 15 %
  - c) um mehr als 25 %

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die Mitgliedschaft bei **pro O** kostet einmalig 10 Euro – nicht viel für die Chance auf mehr Lebensqualität! Nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie uns im Internet ([www.pro-ortsumfahrung.de](http://www.pro-ortsumfahrung.de)).



### Impressum

#### Herausgeber:

Bürgerinitiative pro Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e. V. (pro O)  
Max-Planck-Str. 2, 41516 Grevenbroich

Redaktion:  
Leo Krüll (v. i. S. d. P.),  
Wolfgang Esser, Hans Götz, Roland Homer, Jörg Kivilip

Tel.: 01748884907

E-Mail: [pro-o@gmx.de](mailto:pro-o@gmx.de)

Internet: [www.pro-ortsumfahrung.de](http://www.pro-ortsumfahrung.de)

Fotos: pro O

Cartoons: Uwe Fölbach

streetfighter erscheint unregelmäßig

Die Redaktion behält sich Änderungen und Sinn wahrende Kürzungen vor.

### Beitrittsklärung

Ich möchte mich aktiv für die positive Entwicklung und den Erhalt der Lebensqualität in unseren Ortschaften einbringen. Gefährdungen durch Verkehr, Lärm und Luftverschmutzung von den Anwohnern abwenden und dahingehend die Belange des Umweltschutzes fördern. Ich befürworte die Ortsumfahrung in Form des Lückenschlusses der L361n (Variante II). Daher werde ich Mitglied in der Bürgerinitiative **pro Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e. V.**

Den Mitgliedsbeitrag von einmalig 10,00 Euro *habe ich beigefügt / habe ich auf das Konto von pro O (IBAN: DE27 3706 9252 7705 1170 17) bei der Volksbank Erft eG überwiesen / entrichte ich an den Vorstand des Vereins* (nicht Zutreffendes bitte streichen).

Vorname: ..... Nachname: .....

Straße & Nr. ....

Postleitzahl: ..... Wohnort: .....

Telefon / FAX: .....

E-Mail: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Lösungen zu den Quizfragen:

1 c), 2 b), 3 c), 4 c), 5 c), 6 c)